

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Zinsigen-Zedler
für die einseitige. Jede aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschlagung 10 A.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Belegten:
Blattzettelchen,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Erhöhtlich möglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis überhöhtlich
hier mit Krügerlohn
1.20 A., im Bezirks-
und 10 Km.-Verkehr
1.25 A., im übrigen
Württemberg 1.35 A.,
Monats-Wohnemments
nach Verhältnis.

Nr 56

Samstag, den 8. März

1913

Der Kaiser tot!

Von Karl Gerok.

Zum 25. Todestag Kaiser Wilhelms I.
† 9. März 1888.

Der Kaiser tot! Die Trauerfahrten wallen
Schweren Flugs vom Schlosse zu Berlin.
Der Kaiser tot! Die Totenglocken hallen
In dumpfem Chor durchs Deutsche Reich dahin;
Von Hohenzollerns hochgetürmter Spitze
Bis zu des Kongo wildem Bogenschwall,
Durch alle Lande zieht es gleich dem Bilde,
Kings um den Erdball knirscht wie Donnerhall.

Legt Trauer an, ihr Fürsten und Monarchen,
Schaut euch um seinen Katafalk im Kreis,
Den letzten Gruß dem hohen Patriarchen,
Den letzten Blick dem edlen Heldenpreis!
Was er erlebt — wer hat's von euch erfahren?
Was er vollbracht — wo hat's ein Fürst getan?
Und doch ein Jüngling noch in Nestor's Jahren,
Bei jeder Pflicht der erste auf dem Pian!

Gefenken Haupt, mit stummer Trauermilch
Stellt euch um euren Herrn zur Totenwacht,
Ihr, seine Helden, seine Paladine,
Im Rat des Friedens wie im Sturm der Schlacht.
Wie Kaiser Karls erlauchter Lehntrunde,
Wie König Arius' stolze Massonei
Verband er euch zum festgeschlossenen Bunde
Zum edlen Wettstreit ritterlicher Treu.

Und du, sein Heer, sein herrlich Volk in Waffen,
Das er so oft zu Kampf und Sieg geführt,
Durch das er uns ein Vaterland geschossen,
Senk' auf ihn deine Fahnen tief gerührt!
Oft lebst du dein Hurra ihm erdröhnen,
Wenn er sich sonnt' in deiner Waffen Glanz.
Zum letztenmal soll nun dein Gruß ihn tönen,
Und nun erst recht: „Heil dir im Siegerkranz!“

Und du, sein Volk, tritt still an seine Bahre
Und dank ihm, wie man einem Vater dankt:
Wie liegt er schön im silberweißen Haare,
Die bleiche Stirn vom Lorbeer voll umrankt;
Er, der sein einundneunzigjährig Leben,
Ein Landesvater wie ein Held im Streit,
Mit treuem Fleiß und nimmermüdem Streben
Nur deiner Größe, deinem Wohl geweiht!

Heran auch du! nicht ferne sollst du stehen
Du Mann der Arbeit mit verschwelter Hand,
Wohl dankbar darfst du ihm ins Auge sehen,
Der dir ein schön Vermächtnis zugewandt;
Die schwere Last der bösen Zeit zu mindern,
Das war die letzte Sorge, die er trug,
Das harte Los des armen Manns zu lindern
Der letzte Ruhm, für den sein Herz schlug.

Und nun schlaf wohl in deines Gottes Frieden,
Der Tag war lang, so süßer sei die Ruh,
Solch hohes Ziel war wenigen beschieden,
So Gott gesegnet war kein Fürst wie du.
Von deiner Jugend stürmumwölkten Tagen
Zu deines Abends goldner Glorienpracht,
Auf Adlersflügeln hat er dich getragen,
Zum Wunder dich vor aller Welt gemacht!

In Gnaden woll' er dich auch dort empfangen
Als seinen frommen und getreuen Knecht,
Der demutsvoll der Hohheit Weg gegangen,
Im Glauben fest, im Wandel scheidet und recht!
Reich ihm die Palme, Königin Luffe,
Und treue dich des heimgekehrten Sohns,
Und grüße segnend aus dem Paradiese
Sein Volk, sein Haus, den Erben seines Throns!

* Mit gültiger Erlaubnis der Erben des Dichters und des Verlags bringen wir obiges Gedicht, verfaßt beim Tode des ruhmvollen Kaisers, zum Abdruck.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. März. Präsident Dr. Kaempf widmet dem verstorbenen Abg. v. Kapfengst (kons.) einen ehrenvollen Nachruf. Die Abgeordneten hatten sich von den Plätzen erhoben.

Die allgemeine Erörterung des Kolonialetat wird fortgesetzt. Die Diamantenfrage wird daraus entfernt und soll beim Titel „Südwestafrica“ besprochen werden. Erzberger (3.) erwähnt zunächst die Beteiligung der deutschen Industrie an unseren Kolonien, wobei ein merk-

licher Fortschritt zu verzeichnen sei. Redner, der sich dann der Eingeborenen- und Arbeiterfrage zuwendet, verwirft den Arbeitszwang in den Kolonien, wünscht eine Neuregelung der Frage der Arbeiterbeschaffung und Anwerbung und bekämpft das bisherige System der Expeditionen, die Tausende von Menschen zusammenschleppen. Der Staatssekretär müsse der kulturellen Bedeutung der Kolonien, die eine andere geworden sei, Rechnung tragen, wenn es ohne Schädigungen abgehen soll. Redner schließt, seine Partei wünsche, daß unsere Kolonialpolitik den Wünschen unseres Landes angepaßt werde.

Dr. Semler (natl.) betont den Aufschwung, den unsere Kolonien genommen, tritt für Beibehaltung in seiner jetzigen Form des Kommandos der Schutztruppe ein und wünscht eine Denkschrift über die Weiterführung der Eisenbahn.

v. Böhler (kons.) hebt die günstige Entwicklung unserer Kolonien hervor, beklagt den Stillstand des Eisenbahnbaus in den Kolonien, bespricht das Interesse, das auch für unsere Arbeiter in der Kolonialpolitik liegt und hegt die Hoffnung, einen Aufschwung unserer Kolonie Neu-Kamerun erwarten zu können.

Staatssekretär Dr. Solj erklärt: Wenn je in der Geschichte Krieger ein Denkmal verdient haben, so sind es die Krieger, die fern von der Heimat ihr Leben lassen müssen. Die Gesamtkosten eines zu errichtenden Denkmals belaufen sich auf 300 000 A. Aus den vielen Anregungen kann ich nur das hauptsächlichste herausgreifen. Die Gleichstellung der schwarzen und der weißen Arbeiter ist nicht aufrecht zu erhalten. Wir wollen die Eingeborenen nicht austrotten, sondern sie erhalten. Die Eingeborenen sind alles in allem große Kinder, die erst erzogen werden müssen. Für die Pflanzung und Kaufleute gibt es nur eine Politik: die Erhaltung der Arbeiter, die Steigerung ihrer Lebensbedürfnisse und damit Steigerung der Kaufkraft zum Nutzen unseres Handels. Mit und für den Eingeborenen und nicht gegen ihn! Weiter betont der Staatssekretär die treue Erfüllung der Schutztruppe und verspricht, die Schlägerei mit Stumpf und Stiel auszurotten und schließt mit der Bitte: Unterstützen Sie uns nicht nur mit Geld, sondern auch indem Sie uns Ihr Vertrauen schenken, zum Wohle unserer Kolonien!

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 8. März 1913.

* Fahrplan-Konferenz. Gestern vormittag trat die Konferenz für den Sommerfahrplan der Kraftwagen-Verbindung Halterbach—Nagold—Hertenberg im Rathensaal zusammen. Der Referent der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen, Postrat Schloßberger, teilte mit, daß der Betrieb der Autolinie bis jetzt für das Jahr berechnet ein Defizit von 6800 A ergebe, daß also die Postverwaltung nicht rosig gestellt sei. Oberamtmann Kommerell führte hierzu aus, daß die Frequenz unter den gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umständen, die eine Hemmung jedes Unternehmungsgelstes und des Geschäftlebens mit sich bringe, sehr mangelhaft sei, daß also mit einer Besserung in dieser Hinsicht auch eine bedeutend bessere Frequenz der Autolinie besonders zwischen Nagold und Halterbach zu erwarten ist. Es wurde in die eigentliche Beratung des Fahrplans eingetreten. Darüber ist kurz zu berichten, daß der bisherige Fahrplan im allgemeinen bestehen bleibt bis auf einzelne Abweichungen um wenige Minuten. Bezüglich des dringenden Wunsches um Einschlebung einer Fahrt nach Halterbach um 1 Uhr 30 Min. nachmittags, erklärt der Herr Referent, daß von der Ausführung einer täglichen vierten Fahrt nach Halterbach Abstand genommen werden müsse, da die Kosten zu groß wären. Er könne in Aussicht stellen, daß Sonntags diese Fahrt ausgeführt werde mit Rücksicht um 7 Uhr 50 abends und Anschluß an Bahnzug 9 01 ab Nagold. Weiter ist in Aussicht zu nehmen, die Späterlegung der Fahrt 8 Uhr 55 abends ab Hertenberg auf 10 Uhr 15 Min. abends, damit auf Wunsch die Möglichkeit gegeben ist auch Sonntags von Stuttgart her nach Nagold zu kommen. (Bekanntlich soll der für den Sommerfahrplan der Staatseisenbahn vorgesehene Triebwagen nur Werktags verkehren. D. R.) Die Vertreter von Halterbach erklärten sich hierzu einverstanden, daß die Fahrt erst gegen 1/2 12 Uhr in Halterbach ankommt. Bezüglich des vorgeschlagenen Wunsches, den Anschluß an den Mittagszug 12 Uhr 13 Min. erklärt der Herr Referent, daß die Zeit nicht dazu reicht, weil in Hertenberg der Anschluß an den frühhergelegten Eilzug (1 Uhr 09 ab städt. 1 Uhr 23) erreicht werden müsse. Auf den dringenden Wunsch sei er übrigens bereit, bei der K. Generaldirektion für eine Probe

in dieser Sache einzutreten. Besprochen wird weiter, daß bei besserer Frequenz für künftige Zeit in sichere Aussicht zu nehmen sein werde, die Fahrt 1 Uhr 30 Min. nachm. nach Halterbach täglich auszuführen, mit sofortiger Rücksicht zum Anschluß an den Bahnzug 3 Uhr 41 nach Calw.

Abendunterhaltung. Der 72jährige Humorist Adolf Conradi, Gelangs- und Charakter-Komiker und Mimiker, wird morgen Sonntag, 9. März im „Löwen“ einen humoristischen Abend geben. — Eine Würzburger Zeitung schreibt über sein Auftreten u. a.: Der Gastspielabend des Humoristen Conradi im Cafe Wülsbach war in jeder Beziehung ein sehr gelungener. Herr Conradi wußte durch seine ausgezeichneten Masken, sowie die stoische Ruhe, mit der er seine Vorträge hielt, die Lachmuskeln der zahlreich versammelten Damen und Herren in steter Bewegung zu halten. Mit feinerer Geistesfische und Beweglichkeit brachte er alle Nummern mit unübertrefflicher Mimik zu Gehör und erzielte ungeteilten Beifall. — Ehren wir den Alten durch möglichst vollständigen Besuch. (Siehe Inserat.)

* Zur gefl. Beachtung! Der im Gesellschafter Nr. 51 auf Sonntag, 9. d. M. angekündigte Vortrag von Fr. Mathilde Bland aus Stuttgart über die Friedensbewegung wird verschoben und voraussichtlich erst am 16. ds. Mts. gehalten.

Wildberg, 7. März. Heute mittag wurde um 1/4 4 Uhr die Feuerglocke gezogen und die Feuerwehr alarmiert. Proben „am Eck“ war ein Waldbrand ausgebrochen, der aber glücklicherweise sofort gelöscht werden konnte. Gegenwärtig machen sich die Stuben Feuerle an den Rainen und Heden. Auch die Alten tun auf ihren eigenen Grundstücken. Darüber sind schon wiederholt Beschränkungen eingelaufen, so daß gestern öffentlich verboten wurde, irgendwo an den Rainen Feuer zu machen.

Aus den Nachbarbezirken.

Calw, 7. März. (Schulbau und Stiftung.) Die bürgerlichen Kollegien beschloßen in ihrer gestrigen Sitzung den Bau eines neuen Realprogymnasiums. Der Bau soll auf den Platz des alten Krankenhauses kommen, das, wenn bis Spätjahr das neue bezogen werden kann, niedrigeren wird. Ueber die Baukosten sind noch keine Vorschläge vorhanden. Eine Kommission wird zunächst mit Architekten in Verbindung treten. In derselben Sitzung machte der Bürgerausschußobmann Privatier Gustav Wagner die Mitteilung, daß er zu dem Bau 50 000 Mark spenden werde, aus deren Zinsen die Kosten zum Teil getilgt werden sollen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 7. März. (Spielplan der K. W. Hoftheater.) Großes Haus: 9.3. Tiefand (7), 11.3. Oberon (7 1/2), 14.3. Tosca (8), 15.3. (Für für Verelne) Der Freischütz, 16.3. Jedermann (5 1/2). — Kleines Haus: Mein Freund Teddy (7), 10.3. Flachsman als Erzähler (8), 12.3. Belinde (8), 13.3. Der Bettelstudent (8), 14.3. Flachsman als Erzähler (8), 15.3. Das Veiszip (8).

Tübingen, 5. März. (Ein Lärmergeschlecht.) Der Wächter auf dem Turm der Stiftskirche, Neuheller, gedenkt in absehbarer Zeit von seinem „hohen“ Posten zurückzutreten. Da das Amt des Wächters auf dem Turm schon sehr ungesund ist und Vater innehatte, hat Neuheller die Bitte ausgesprochen, das Amt auch weiter seiner Familie zu belassen und zu seinem Amtsnachfolger seinen Sohn zu bestimmen. Die bürgerlichen Kollegien nahmen in ihrer letzten Sitzung keinen Anstand, diesem Wunsche Folge zu geben, jedoch über kurz oder lang die 5. Generation Neuheller von der Turmstube Besitz ergriff. Ferner stimmten die Kollegien einem Antrag des Oberbürgermeisters zu, Neuheller beim Ausscheiden aus seinem Amt ein Gratium zu bewilligen.

Oberndorf, 7. März. Gestern abend zwischen 1/2 11 und 11 Uhr ist auf der Straße nach Schramberg ein auf der Fahrt von Lahr nach Stuttgart begriffenes Auto durch Feuer zerstört worden. Wie der Besitzer und Leihar, Inhaber eines Taxameterbetriebes in Lahr, S. Glück, angibt, muß das Unglück durch Fehlzündung entstanden sein. Während er an den starken Kurven bremste, vernahm er jedesmal einen Knall. Plötzlich stand das Auto in hellen Flammen. Es war ein Wagen von 40 bis 45 Pferdekräften und hatte einen Wert von 16 000 A., die durch Versicherung teilweise gedeckt sind. Glück und sein Begleiter konnten sich unverletzt aus dem brennenden Wagen retten.

Oberndorf, 7. März. (Flotter Geschäftsgang.) Die Woffensabrik ist gegenwärtig darat stark beschäftigt, daß mit Ueberstunden gearbeitet wird. In einzelnen Abteilungen des Werks geht seit Anfang dieser Woche der Betrieb ununterbrochen Tag und Nacht fort.

1913.
Freunden und
sich Mittel-
ter, Bruder,
of,
folgen eines
fahren heute
eb. Müller,
rn.
r.
rfolg.
Calw.
varswald.
chaften.
e.
— 6 klass.
— Examen.
ise!
öhenlage
Fischer.
e.
G. m. b. H.
phon Nr. 25.
k.
t.
gatt.
Bl. 1920 96.34
Bl. 1921 97.49
Ba. Cred. 1920 96.10
Bl. 1919 96.50
Berein 1920 99.—
Bank 1920 99.—
tr. in
Ungarn 87.20
om- mündel-
ficher. 88.50
Bl. II. 94.—
ctr. Werke
— ab 1917 96.50
llschaft 167.20
—
190.—
195.70
199.40
121.80
135.10
6/6
stmögliche, sofort be-
ünftige Sicherheit, zu
ne Creditwürdigung-
e der Checkstelle.
Wesfeln, Check's 10.
Börsen.
kten 10.
erfolgungsfälle.
unter Selbstverschluß
d. A 10.— pro Jahr

Deutsches Reich.

r Berlin, 7. März. Der Reichskanzler hat die Führer der bürgerlichen Parteien für heute nachmittag 3 Uhr zu einer vertraulichen Besprechung über die Wehrvorlage nach dem Reichstag eingeladen.

Prinzregent Ludwig in Berlin.

r Berlin, 7. März. Der Kaiser, der Prinzregent und die hler weilenden Söhne des Kaisers besuchten gestern abend die Jahrhundertfeier der Landwehr im Neuen Operntheater. Gegeben wurde „Das Volk in Waffen“ von Paul Duker Hödler, ein Liederspiel, das Szenen aus den Freiheitskriegen bis zum Einzug der Verbündeten in Leipzig darstellte.

Berlin, 6. März. Prinzregent Ludwig von Bayern hatte heute vormittag dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg einen Besuch ab und überreichte ihm bei dieser Gelegenheit sein Porträt in kostbarem Rahmen. Diefelbe Auszeichnung erhielt der Chef des kaiserlichen Hauptquartiers, Generaloberst v. Pflessen. Außerdem verlieh der Prinzregent zahlreiche Auszeichnungen.

Berlin, 7. März. Zum Besuche des Prinzregenten Ludwig von Bayern im Rathaus versammelten sich die Mitglieder der Gemeindebehörde, die Ehrenbürger und die Stadtbürgermeister, sowie die übrigen geladenen Gäste im Festsaal. Der Prinzregent wurde vom Oberbürgermeister begrüßt, erwiderte darauf und nahm aus der Hand der Tochter des Oberbürgermeisters den Ehrentrunk entgegen. Hierauf trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein, um sodann die übrigen Räume des Rathauses im Augenschein zu nehmen.

r Johannisthal, 7. März. Prinzregent Ludwig von Bayern mit Gefolge und Ehrendienst erschienen um 3 Uhr nachmittags in Albershof und besichtigte die deutsche Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Nach 7,4 Uhr erschien der Prinzregent sodann auf dem Flugplatz Johannisthal, wo eine Reihe von Flugzeugen in Tätigkeit war. Der Prinzregent besichtigte unter Führung des Leiters der Flugplatzgesellschaft, Major v. Tschudi, zahlreiche Flugmaschinen, die aus den Hallen gezogen wurden. In der Markluftschiffhalle erwarteten den Prinzregenten Staatssekretär v. Troitz und Vizeadmiral Dick. Der Prinzregent verließ um 5 Uhr den Flugplatz und kehrte im Automobil nach dem Kgl. Schlosse zurück.

r Berlin, 7. März. Heute abend um 8 Uhr fand im Weißen Saale des kgl. Schlosses zu Ehren des Prinzregenten Ludwig und der Prinzessin Maria Theresia von Bayern eine Galaafel statt. Im Laufe des Mahles erhob sich der Kaiser zu einem Trinkspruch. Prinzregent Ludwig von Bayern erwiderte unmittelbar darauf. Er versicherte u. a. den Kaiser seiner Treue gegenüber dem Reiche, sprach von dem bevorstehenden Regierungsjubiläum, dankte für die à la suite-Stellung des deutschen Kronprinzen beim 6. Infanterieregiment, für die Namensnennung des 2. Niederschles. Infanterieregiments mit Prinzregent Ludwig. Er trank auf das Wohl der Majestäten, des Hauses Hohenzollern, des hohen Brautpaares, des Königreichs Preußen und des ganzen Reichs.

Torpedoboot S 178 gesunken.

Wilhelmshafen, 6. März. Die geretteten Mannschaften des Torpedoboots „S 178“ sind heute wieder in ihren Truppenteil, in die 5. Kompanie der 2. Torpedobootabteilung eingereiht worden. Die Geretteten bekunden,

Ebhausen.

Die auf Dienstag, den 11. März d. J., nachmittags 4 Uhr, ausgeschriebene Versteigerung einer Schreinerei-Einrichtung in der Konturfache der Firma Friedrich Steink, Inh. Paul Wolf, findet nicht statt.

Ragold, den 7. März 1913.

Konkurrenzwahler: Bezirksnotar Popp.

Stadtgemeinde Ragold. Verkauf v. Stammholz, Beigholz, Reisig und Schlagraum.

Am Dienstag, 11. März

aus Distrikt Kilsberg, Abt. Wolde, vorderes Buch und hinteres Stubenkammerle

Laubholzstammholz: 3 Eichen mit Fm. 0,75 V. u. 0,20 VI. Kl., 1 Esche mit Fm. 0,33 VI. Kl.

Rottannees Andbruchsfähiges Holz (Kilben): 32 Stück mit Fm. 7,05 I. Kl., 2,67 II. Kl.

Beigholz: Am Laubholz gemischt (meist Buche) 8 Scheiter, 52 Prügel; Am Ahorn Koller, 2 m lang: 3 Am Nadelholz: 1 Scheiter, 23 Prügel, 9 Andbruch.

Reisig, Wellen gebunden: Laubholz gemischt (meist Buche) 1107, Nadelholz 1550; außerdem 16 Flächenlose Durchforstungsreisig.

Schlagraum: 3 Lose. Zusammenkunft 2 Uhr auf der alten Freudenstädter Straße bei den Bleckellern. (Letzter Beigholzverkauf!)

daß nur das stürmische Wetter daran schuld war, daß so wenige gerettet werden konnten. Die Besatzung hatte bis auf wenige Leute das verunglückte Boot bereits verlassen und die Leute trieben schwimmend auf dem Meer umher oder waren in den Rettungsbooten. Sie wurden aber von der furchtbaren See weggerissen und sanden so den Tod.

Ein Württemberger ums Leben gekommen.

Bei dem Untergang des „S 178“ ist auch ein schwäbischer Landsmann ums Leben gekommen:

Der Obermatrose Wirtz von Riedbach (O. Gerabronn) befand sich während des Zusammenstoßes auf dem Torpedoboot und konnte nicht gerettet werden.

Ausland.

r Petersburg, 7. März. Heute nachmittag brachten die Mitglieder des diplomatischen Korps mit ihren Damen aus Anlaß des Jubiläums des Hauses Romanow dem Kaiser und der Kaiserin im Kongressaal des Winterpalats ihre Glückwünsche dar.

r Petersburg, 7. März. Um 3 Uhr gestern nachmittag begann die Verammlung im Winterpalats zur Begleichwärtigung der Majestäten. Anwesend waren die hohe Geistlichkeit, die Ritter des Sankt Andreassordens, die Mitglieder des Ministerrats, die Mitglieder des Reichsrats, der Reichsduma und andere. Gegen 4 Uhr erschien der Patriarch von Antiochia, der serbische Metropolit, der Emir von Buchara, der Khan von Kiva und die mongolische Gesandtschaft. Darauf nahmen die Majestäten die Glückwünsche entgegen. Tagsüber herrschte in der Residenz das größte Leben. Abends war die Stadt auf das glänzendste illuminiert. Ueberall herrschte gehobene, feierliche Stimmung und musterhafte Ordnung. In sämtlichen Städten des russischen Reiches wurde das Jubiläum des Hauses Romanow in ähnlich glänzender Weise gefeiert wie in Petersburg.

r Benghasi (Tripolis), 5. März. Hier herrscht eine seit vielen Jahren nicht mehr beobachtete Kälte. Verschiedene Menschenleben sind ihr bereits zum Opfer gefallen.

Der Balkankrieg.

r Konstantinopel, 7. März. In den Kreisen der Pforte wird erklärt, daß die Friedensverhandlungen sich auf gutem Wege befinden, weil man Grund habe, zu glauben, daß die Balkanstaaten jetzt mehr mit sich reden lassen werden. Das Blatt Itham kommt zu dem Schlusse, daß der Friede unzweifelhaft nahe bevorstehe, wenn die Entschädigungsfrage leicht gelöst werde. Die Zeitung Alendar tadelt in einem augenscheinlich von jungtürkischer Seite inspirierten Artikel die Haltung des Großwesirs in der Friedensfrage und erklärt, der Großwesir müsse entweder noch einmal das Kriegsglück versuchen, um vorteilhaftere Friedensbedingungen zu erlangen, oder die Macht denjenigen überlassen, die sich für fähig halten, eine solche Verantwortung zu übernehmen. Man brauche eine Regierung, die mehr Kompetenz habe, sei es zum Kriege, sei es zum Frieden. Hier wohnende Bürger von Saloniki haben sich zusammengeschlossen und eine Deputation gewählt, die nach Europa reisen und dort für die Zukunft ihrer Vaterstadt wirken soll.

Rumänien und Bulgarien.

Sofia, 7. März. In auffallend scharfer Weise beschuldigt der offiziöse „Mir“ Rumänien, daß es den Erpresser spiele und Europa vorläufe, daß Bulgarien freiwillig

Rumänien das Versprechen gegeben habe, diesem Gebiete abzutreten. Wenn die rumänische Regierung in der Presse behauptet, daß sie geheime Schriftstücke besitze, aus denen dies hervorgehe, so möge es dieselben veröffentlichen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M. laut des in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Inserats werden am Freitag, den 14. März

3 000 000.— 4% Pfandbriefe Reihe VII zum Kurse von 96,80% zur Zeichnung aufgelegt. Den Pfandbriefen ist für das Fünfteljahr Reich a. E. die Mündelmöglichkeit verliehen worden. Zeichnungsmeldungen nimmt am diesem Tage die Gewerbebank Ragold, e. G. m. b. H., Ragold entgegen.

Börsenbericht. Die Börse hat sich in voriger Woche von optimistischen Hoffnungen auf eine rasche Lösung, der die internationale Politik beherrschenden kriegerischen Fragen zu einem jähen Tendenzumschwung verlesen lassen, der nur wenige Tage vorhielt und alsbald wieder einer Abschwächung Platz machte, da es sich schnell herausstellte, wie weit von einer Lösung der Schwierigkeiten entfernt sind. Das Milliardenopfer, das die deutsche Nation bringen soll, um durch eine weitere Verstärkung ihrer Kriegskräfte den Frieden zu bewahren, ist ebenfalls nicht geeignet, die Stimmung der Börse zuverlässiger zu gestalten. Denn es kommt noch hinzu, daß die schwere Verwertung des Geldmarktes unter diesen Umständen auf unvorhersehbare Zeit hinaus keine Erleichterung erfahren kann. Die Höhe der Geldsätze macht aber allmählich ihre lähmende Wirkung in Handel und Industrie nur allzu deutlich fühlbar, so daß der Glaube an eine fortwährende günstige wirtschaftliche Konjunktur immer neue Erschütterungen erfährt. Es wird wohl auch in nächster Zeit eine Unsicherheit in der Börsentendenz vorherrschen, der Gestalt, daß große Schwankungen an der Tagesordnung bleiben. Die Spekulation dürfte dabei eher ihrer Rechnung finden, als die weiteren Kreise des ernsthaften Kapitalienpublikums, das durch den fortgesetzten Rückgang anferer besten Anlageplätze stark verstimmt ist. Haben doch mittlere Werte wie Reichsanleihe, die würt. Obligationen usw. allein in der letzten Woche ihre Schwankungen erfahren von einer Höhe, wie man sie sonst nur bei Spekulationspapieren zu erleben (wohnt ist.

Ragold, 8. März. (Eigenschaft.) Das Galthaus zum Schiffe von A. Sauter ging durch Kauf an Hans Stahl Meher von Weidenhwan O. A. Calw zum Preise von 20000 A über. — Das Anwesen von Fr. Steinle nach Schreinerer in Ebhausen wurde nicht um 19000 A sondern um 23000 A ohne Werkzeug und Inventar an Herrn C. J. Schickhardt, Fabrikant in Ebhausen, abgegeben.

Ragold, 8. März. (Preisliste.) Von heute ab kostet Kalbfleisch 96 A, Schweinefleisch 90 A, Rindfleisch 90 A.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 10.—15. März.

Table with 3 columns: Market Name, Date, and Price/Value. Includes entries for Altensteig, Calw, and Neuwelt.

Auswärtige Todesfälle.

Creszenzia Banz, geb. Hellstern, 74 J., Altdorf; Abraham Jakob Fröhlich, 82 J., Reizingen; Johannes Schwarz, Wagnermeister, 71 J., Altensteig.

Wetterbericht. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag ist weiterhin veränderliches und wenn auch vorherrschend trockenes, so doch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes und etwas rauheres Wetter zu erwarten.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Vollmaringen. Der Gasthof zum „grünen Baum“ in Altensteig ist am 3. April 1903 um 2 Meter gehoben worden.

Hierzu eine Beilage, der Schwäbische Landwirt Nr. 5 sowie das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 10.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Banz. — Druck u. Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Emil Zeller) Ragold

Advertisement for Milk-Schweine (pigs) from Ebhausen. Includes text: 'Einen Wurf Milchschweine', 'verkauft Montag, den 10. März, nachm. 2 Uhr', 'Müller Schill.'

Advertisement for Kaiser's Brust-Caramellen. Includes text: 'Millionen gebrauchten gegen Husten', 'Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen', '6100 nat. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privat, verürgen den sichern Erfolg.'

Advertisement for Jagd-Verpachtung (Hunting Lease) in Oberamtsstadt Ragold. Includes text: 'Die Wiederverpachtung der Jagd an hiesiger Gemeinde-Markung mit rund 2300 Hektar Flächengehalt (ausschl. Staatsforstgutem), wovon ungefähr hälftig „Waldfäche“, im ganzen oder in 2 Distrikten — rechts und links der Waldach und Ragold — auf 6 Jahre vom 1. April 1913/19 findet am Dienstag, den 11. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Ausschreib. statt, wozu Lusttragende hierdurch eingeladen werden.'

Advertisement for Vieh-Versteigerung (Livestock Auction) in Untertalheim. Includes text: 'Am nächsten Montag, den 10. d. M., nachmitt. 2 Uhr, werden vor dem Rathaus hier 4 Röhre und 1 Kalb versteigert. Eine der Röhre ist hochträchtig. Den 7. März 1913. Konkursverwaltung: Luz und Genossen.'

de, diesem Gebiet
ung in der Presse
bestige, aus denen
öffentlichen.

Verkehr.

it in Greiz und
n Nummer veröffent-
igt.

Reihe VII
Den Handbriefen
smöglichkeit verließen
igen Plage die Ge-
gold entgegen.

iger Woche von op-
der die internationale
einem hohen Ten-
Tage vorsteht und
da es sich schnell be-
der Schwierigkeiten
tische Nation bringen
erstützung den Frieden
bestimmung der Bese-
tisch hinzu, daß die
Umständen auf un-
kann. Die Höhe
Wirkung in Handel
der Glaube an eine
immer neue Gesell-
zeit eine Unsicherheit
große Schwankungen
in dürfte dabei aber
erhöhten Kapital-
gang unserer besten
mittelsichere Werte wie
in der letzten Woche
e man sie sonst nur

Des Gasthaus zum
als Stahl Regger
30000 A über. —
in Ebhausen wurde
ohne Werkzeug und
in Ebhausen, abge-
son heute ab kostet
4 90 A.

gegen

markt

ef; Abraham Jakob
agenermeister, 71 3.

und Montag.
hin verändertes
doch zu vereim-
raueren Wetter

on.
of zum „grünen
3 um 2 Meter

andwirt Nr. 5
Nr. 10.

- Druck v. Teibac
Zalfer) Nagold

ig.



z d. J.,

zu Lufttragende

nd ihrer Bürgen

Rege: Leng.

ng.

chmitt. 2 Uhr,



und Genossen.

Geschäften

Telephon 583.

Anlässlich der bevorstehenden

Reise-Saison

bringen wir unsere Dienste für das gesamte Auslandsgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Hauptsächlich besorgen wir die

Umwechslung in- und ausländischer Geldsorten,

sowie die

Ausstellung von Reise-Checks, Creditbriefen
und Accreditorungen aller Art,

auf die bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes. Zu den von unserem Publikum hauptsächlich aufgesuchten Ländern (der Schweiz, Oesterreich, Italien und Frankreich) unterhalten wir besonders vorteilhafte, direkte Beziehungen.

Ferner vermieten wir auf kurze und längere Zeit, gegen mäßige Gebühren,

Tresorfächer in unserem feuer- und diebessicheren
Stahlpanzerschrank

und übernehmen die

Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen
(Wertpapieren, Schmucksachen etc.),

in offenem und verpacktem Zustande. Die Verwaltung offener Depots umfaßt alle Maßnahmen, welche bei einer sorgfältigen Vermögensverwaltung geboten sind.

Obwohl es selbstverständlich ist, bemerken auch wir, daß über sämtliche Geschäftsangelegenheiten seitens der Bank strengste Verschwiegenheit gewahrt wird.

Gewerbobank Nagold e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturn.

Fernsprecher Nr. 26.

Agentur der Württemberg. Notenbank.

Haiterbach.
Sonntag, 9. März
**Hunde-
börse**
bei
Ottmar z. „Waldhorn“.



Nagold.
**Saat- u. Speise-
Kartoffeln**
(frühe und späte), kann abgeben.
Johs. Schuler.

Schöne
**Goldparmäne- u. Kurzstiel-
Apfel**
empfiehlt d. Ob.

Nagold.
**Saat- und Speise-
Kartoffeln**

Up to date
weiß, sehr ertrags- und widerstands-
fähig verkauft

Adolf Gräninger,
Fleischbeschauer.

Schlettingen.
Suche einen tüchtigen
Rundenmüller,
welcher auf längere Stelle reflektiert.
Walz. Mühlebesitzer.

Verkaufe eine 3jähr. Schwarzbraun-

Stute.
Der Obige.

Fleishausen.
Guteingebrauchtes
Heu und Stroh,
sowie
Korn- und Gerstenstroh
hat zu verkaufen
Gottlieb Binder.

Wildberg.
Auf Karfreitag treffen

frische Fische
(Coblitau und Schellfische)
ein und bitte ich um Voraus-
bestellung längstens bis
Freitag, den 14. März.
G. Eberhardt.

Tapeten,
v. den billigsten an, sind fortwährend
zu haben bei
Fr. Broß, Wildberg, Tel. 3
M. v. Rab. Sp. Verein.

Gesangbücher,
mit und ohne Noten,
in schöner Auswahl sowie
Patentbriefe
empfiehlt
J. Dengler,
Buchbinderei, Wildberg.
Sonntags geschlossen!

Suche nach Cannstatt in gutes
Haus auf 1. April ein kräftiges
christliches
Mädchen
für den Haushalt, nicht unter 17
Jahren.
Ebenfalls eine tüchtige, selbst-
ständige,

Ladnerin
in Kolonialwarengeschäft auf 1. April
gesucht.
Nähere Auskunft erteilt
Christ. Benz,
Schreiner am Tol. Enningen.

Ein bereits
noch neues
**Bienen-
haus**
setzt dem Verkauf aus.
Georg Holzäpfel.

Vollmaringen.
Der Unterzeichnete verkauft ein
zum erstenmal 10 Wochen trächtiges

**Mutter-
Schwein,**
veredeltes Landschwein
Jakob Zenzel.

Christ Lucas
Gartenbuch
eine Fundgrube für
jeden Gartenfreund.
— Neueste Auflage. —
dauerhaft geb. 4 A. —
Vorrätig bei G. W. Zaifer,
Buchhandlung Nagold.

Am Montag, den 10. März, abends 8 Uhr wird Herr
Prälat v. Hermann im Co. Vereinshaus einen

Vortrag

über „Das neue Gesangbuch“

halten. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Nagold, 8. März 1913.

Dekan Pfleiderer.

Nagold.
Gasthof zum „Löwen“.
Morgen Sonntag, den 9. März
Gastspiel
des bekannten Humoristen A. Conradi, Gesangs- und
Charakterkomiker und Mimiker aus Wiesbaden,
Der Mann mit 100 Köpfen.
Inhaber des Kunstschirms.
Alle Nummern in Original-„Charakter“-Masken vorge-
tragen. Es ladet freundschaftlich ein Franz Aulenbauer.
Anfang 5 Uhr und 8 1/2 Uhr.

Meine Modell-
Hut-Ausstellung
für die diesjährige
Frühjahrs-Saison
ist eröffnet; dieselbe enthält eine reiche Auswahl von
Damen-, Mädchen, Konfirmanden-
und Kinder-Hüten
Hutförmern, Federn, Fantasien, Blumen,
Bändern, Schleier, Seidenstoffe, Hut-
Nadeln, sowie sämtl. Neuheiten d. Saison.
Herm. Brintzinger, Nagold.

und Konfirmation
empfehle ich schwarze und farbige
Kleiderstoffe
für Mädchen und Knaben.
in allen Preislagen.
Carl Rapp, Nagold.

Unternielesbach OA. Neuenbürg.
Unterzeichneter hat einen Wagon schönes, durrtes
Pappelholz
(25—35 mm stark) zu verkaufen.
Fr. Stoll, Sägmüller.

Fasserlehrlinge-Gesuch!
Einige Fasserlehrlinge werden zu gründlicher Ausbildung
auf Ostern angenommen.
Bijouteriefabrik Knoll & Pregizer
Nagold.

**Radfahrer-
Berein** Nagold
 Sonntag
 mittag 1/2 1 Uhr
Ausfahrt.
 Sammlung Lok.
 „Sternen“
 Der Vorstand.

Freier Arbeiterverein Nagold.
 Nächsten Sonntag, 9. d. M.
 nachm 4 Uhr
Mitgliederversammlung
 im Gasthaus zum „Waldhorn“.
 Wegen wichtiger Tagesordnung
 vollst. mögliches Erscheinen notwendig.
 Der Ausschuss.

**Beigholz- und
Reis-Verkauf**
 am Mittwoch, 12. d. Mts.
 mittags 2 Uhr im „Löwen“ hier
 aus den gärtnerl. Waldungen Ficht-
 wald Abteilg. hinterer Langerodder
 (Durchsicht) und Wühe mshöhe
 (Reinigung)
 Beigholz: 12 Papierprügel
 und 19 Nadelholzanzbruch,
 Reisig: 18 Flächenlose, geschätzt zu
 1300 Werten.
 Freih. Rentamt.

**Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle**
 deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld
 FABRIK MARKE
 auf jedem Etikett und Umband
 und die Aufschrift fabrikat der
 Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld
**Neuer
Waldwollseem**
 Aus reiner Wolle hergestellt
 nicht einlaufend - nicht fäzend.
 Das Beste gegen Schweißfuß
 4 Qualitäten
 Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Nagold.
Feinste Rahm-Käse
 per Stück 12 A.
 sowie
feinste Kräuter-Käse
 empfiehlt
Fr. Schittenhelm.

Sehr glänzige Geld-Lotterie!
 Ziehung am Sonntag 14. März
 1913
Geld-Lotterie
 Lose à 2 Mk.
 1. Lose 11 Mk.
 2. Lose 20 Mk.
 Porto und Liste 25 Pfg. extra.
 2000 Geldgewinne Mark
80000
 Erster Hauptgewinn
40000
 Zweiter Hauptgewinn
10000
 49 Gewinne
11000
 290 Gewinne
19000
 Lose in allen Lotteriegeschäften
 und Generalbüros
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 4
 Telefon 1921.

4% unverlosbare Pfandbriefe Reihe VII
 der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt
 in Greiz und Frankfurt a. M.
 (Rückzahlung bis zum Jahre 1922 ausgeschlossen).
 Die Zeichnung auf Nom. M. 3.000.000 der obigen Pfandbriefe findet
 am **Freitag, den 14. März 1913**, zum Kurse von **96,80%** statt. Anmeld-
 ungen hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle,
Gewerbebank Nagold,
 e. G. m. b. H., Nagold,
 bei welcher der Prospekt zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am
 Zeichnungstage entgegengenommen.
 Greiz und Frankfurt a. M., am 7. März 1913.
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Christian Theurer,
 Nagold. :: Bahnhofstraße.
 Spezialgeschäft für Herrenbekleidung
 empfiehlt
 sein neuortiertes Lager in
Herren- und Knaben-Anzügen
 in nur moderner und guter Verarbeitung,
 sowie
Arbeits-Kleider
 für jeden Bedarf in reicher Auswahl
 zu den billigst gestellten Preisen.
 Schönes Lager in **Herrenstoffen** aparte Neuheiten.
 Musterkarten stehen zu Diensten.

4% unverlosbare Pfandbriefe Reihe VII
 der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt
 in Greiz und Frankfurt a. M.
 (Rückzahlung bis zum Jahre 1922 ausgeschlossen).
 Die Zeichnung auf Nom. M. 3.000.000 der obigen Pfandbriefe findet am
Freitag, den 14. März 1913 zum Kurse von
96,80%
 statt. Anmeldungen hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle
Bank-Commandite Horb
Carl Weil & Co. in Horb
 bei welcher der Prospekt zur Einsichtnahme aufliegt von jetzt ab und am Zeichnungstage
 entgegengenommen.
 Greiz und Frankfurt a. M., am 7. März 1913.
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

**Programme
und Eintritts-Karten**
 zum Seminar-Konzert
 in der Turnhalle
 sind zu haben bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
 Einige
Maler-Gehilfen
 können sofort eintreten bei
Jean Walz, Inselstraße.

Für sofort wird in kleine Familie
 ein jüngeres fleißiges
Mädchen
 gesucht.
 Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Auf 15. März suche ein älteres,
 solides, fleißiges
Mädchen
 für Küche und Hausarbeit.
 Auf 1. April suche ein solides,
 fleißiges

Mädchen
 für Zimmer und Haus, welches
 etwas bügeln und waschen kann.
 Frau Fabrikant Karl Scheufele,
 Pforzheim, Luisenstr. 54.

Mädchen-Gesuch.
 Älteres fleißiges Mädchen
 in kleine Familie gesucht.
 Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

In Ihrem eigenen
 Interesse raten wir
 ausdrücklich

**Breisgauer
Wollauslag**
 zu verlangen und beim Einkauf
 genau auf obige Schutzmarke zu achten.
Gebr. Keller Kauf, Freiburg.
 - Überall erhältlich. -

Nagold.
 Schöne, solide lichte 3 Zimmer-
Wohnung
 samt Zubehör hat
 zu vermieten.
Fr. Müller, Kettenmacher.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag Tridika, den 9. März
 1/4 10 Uhr Predigt, Opfer für den
 Kirchenbau in Kleinsingen, Dek.
 Göppingen. 1/2 2 Uhr Christenlehre
 (Töchter) 1/2 8 Uhr Erbauungstunde
 im Vereinshaus.
 Montag, 10. März, abends 8 Uhr
 Vortrag über das neue Gesangbuch
 im Vereinshaus.
 Donnerstag 13. März abends
 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Passionssonntag, 9. März, 1/2 10
 Uhr Predigt und hl. Opfer, nachher
 Ewige Anbetung bis 6 Uhr. (1/2 8
 Uhr in Rohrdorf.)
 (Montag 1/2 10 Uhr in Altensteig.)

**Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 9. März, morgens 1/2 10
 Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erdbein
 mit Wasnah
 Sonn- und
 Preis stertel
 hier mit Trid
 1.20 A, im
 und 10 Km-
 1.25 A, im
 Wittenberg
 Monats-Blat
 nach Verbr
 Ae 57
 Ehrfürd
 gesunde Volk
 Vorfahren sic
 sten Alter
 bleiben die
 Samenkom
 in den Herge
 Früchte zu tr
 solche Ertrun
 hundert Jah
 zurück auf u
 Mann erhob
 Fremdherrsch
 ein mannhaf
 es gilt, für
 Gewaltig un
 errang, von
 so herrliche
 verzeihen h
 Unterschied
 überhaupt m
 mächtigen B
 ohne Bedenk
 Blut hin im
 Ein Vorbild
 unsere Vorfa
 den, dem sie
 liebe zu leste
 Nichts
 daher, wenn
 nistage jene
 Toten feiern.
 tätigung d
 unser Karfe
 verherlichte
 seine Gegenn
 veranstaltete
 er den 10. S
 Befreiungsh
 Eine doppel
 Geschichte.
 Luffe und
 König Fried
 Sinne als
 Befreiungsh
 das Kreuz,
 zu kühnem
 eisernes m
 lechsjährige
 brücker geb
 An die
 wehrvollen
 Heeres und
 Kriegerverei
 an die groß
 Grundfrage
 Gott die Eh
 Und b
 im Märzheft
 ein alter Wis
 humor in sei
 den Paker
 gleich behend
 dessen Späß
 sondern nur
 harmlosere
 art, hielt sich
 das, was ih
 in den Wurf
 geschoren.
 dem unglück
 mit der gan
 Kangbewußt
 freche Schuß
 allein König
 Jahre, als
 und die neu
 gewesenen P
 heilichten La
 korfos und b